

## Fragenkatalog zu Klimawandel und Verkehr an die politischen Parteien in Habichtswald

Initiiert vom Landesarbeitskreis Luft/Klima/Lärm des BUND Hessen zur Kommunalwahl am 14. März 2021, ausgearbeitet vom Ortsverband Habichtswald des BUND Kassel.



### Anlass der Umfrage:

Die vergangenen heißen Sommer haben die Menschen spüren lassen, dass es den Klimawandel tatsächlich gibt und er bereits jetzt Auswirkungen auf unser tägliches Leben hat. Vielfältige globale, aber auch kommunale Maßnahmen sind erforderlich, um die Erwärmung zu stoppen. Nach dem integrierten Klimaschutzplan Hessen 2025 der Hessischen Landesregierung spielen die Kommunen eine ganz besondere Rolle zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen. Kommunalpolitiker müssen entscheiden, wie und wo sie Klimaschutzmaßnahmen in ihrer Kommune am schnellsten und effektivsten umsetzen können. Zudem beeinträchtigt die Luft und Lärmbelastung, insbesondere in Städten mit viel Autoverkehr, die Gesundheit der Bürger\*innen. Auch hierzu gibt es in allen Kommunen Handlungsspielräume, um diese Belastungen durch weniger individuellen Autoverkehr zu verringern.

### Umfragezeitraum:

8. – 22. Februar, verlängert bis 1. März.

### Übermittlung der Umfrage:

Der Fragenkatalog wurde am 8. 2. 2021 per E-Mail an die Parteien verschickt.

### Resonanz/Stellungnahmen:

**SPD** und **WHG** sendeten den ausgefüllten Fragebogen an uns zurück, teilweise wurden Ergänzungen oder Streichungen zu bestimmten Antwortoptionen vorgenommen.

Die **CDU** ließ uns folgende Stellungnahme zukommen:

Wir sind (...) der Meinung, dass sich Ihre Fragen rund um den Klimawandel nicht für einen Ankreuztest eignen, und lehnen die Beantwortung dieses Fragebogens ab. Das Thema ist zu ernst, um sich ihm auf diese Weise zu nähern. Sie können davon ausgehen, dass wir als CDU den Klimawandel ernst nehmen und auch in der nächsten Legislaturperiode die Auswirkungen bei unseren Entscheidungen berücksichtigen werden. In der jetzigen haben wir bereits versucht, mit entsprechenden Anträgen die Gemeindepolitik zu beeinflussen (u.a. Begrünung Flachdächer, Hochzeitspfad). Wir hätten es begrüßt, wenn Sie sich mit Ihren Themen dem demokratischen Wahlprozess gestellt und so versucht hätten, ihnen weitere Geltung zu verschaffen.

Die **GRÜNEN** ließen uns folgende Stellungnahme zukommen:

(...) natürlich möchten wir Ihnen (...) auf ihre Fragen antworten. Allerdings empfinden wir ihren Fragenkatalog als zu starr, daher möchten wir gerne (...) unsere Einstellung zu Klimawandel, Naturschutz und Verkehr erläutern. Natürlich ist der Klimawandel allgegenwärtig und trifft uns alle. Wir sind der Überzeugung, dass sofort Maßnahmen greifen müssen, um die rasante Klimaerwärmung zu verlangsamen. Schon heute sehen wir am Waldsterben, Trockenperioden und Stürmen, dass auch wir in Habichtswald nicht vor den Folgen des Klimawandels geschützt sind. Daher möchten wir uns in der Gemeindevertretung dafür einsetzen viel mehr als bisher für den Schutz unseres Klimas zu tun. Ein Vorschlag von uns ist die Einstellung eines Klimamanagers, Ausbau von erneuerbaren Energien auf Liegenschaften der Gemeinde und Beratung der Bevölkerung. Zusätzlich steht auch der Natur- und Artenschutz auf unserer Agenda für die GV. Hier möchten wir Lebensräume bewahren und schaffen. Blühflächen und Heckenstrukturen sollen erhalten und gepflanzt werden, so dass Vernetzungen zwischen wichtigen Habitaten geschaffen und geschützt werden können. Das Thema Verkehr ist uns ebenfalls sehr wichtig. Die Verkehrssituation in Habichtswald wird immer brisanter und gerade für Kinder und ältere Menschen ist es an den vielbefahrenen Stellen immer schwerer möglich die Straßen zu überqueren. Wir wollen Querungsmöglichkeiten fordern. Auch in den Ortskernen fehlen teilweise die Bürgersteige. Darum möchten wir gerade in diesen Bereichen Spielstraßen schaffen, um einen maximalen Schutz unserer Fußgänger zu gewährleisten. Des Weiteren ist uns schon oft die Lärm- und Lichtbelästigung der Anwohner an der Bundesstraße zugetragen worden und auch hier möchten wir mit einer anwohnerfreundlicheren Ampelschaltung und einer Geschwindigkeitsreduzierung in den Abend/Nachtstunden Abhilfe schaffen. Zusätzlich zu ihren abgefragten Themen, haben wir aber auch noch viel mehr wichtige Themen im Blick, daher senden wir Ihnen gerne auch unser Wahlprogramm zu, um sie darüber zu informieren.

### Ergebnisse der Befragung:

Auf den folgenden Seiten wurden die Antworten zusammengestellt und soweit vorhanden mit den Anmerkungen der Parteien versehen.

**Der Ortsverband Habichtswald des BUND bedankt sich bei den beteiligten Parteien für Ihre Mitarbeit und stellt ihnen hiermit die Ergebnisse der Befragung für eigene Veröffentlichungen zur Verfügung.**

Habichtswald, 2. März 2021

CDU		GRÜNE		SPD		WGH		Fragenkatalog zu Klimawandel und Verkehr an die politischen Parteien in Habichtswald zur Kommunalwahl am 14. 3. 2021	
								<b>Wie beurteilt Ihre Partei folgende Aussage: Der Klimawandel ist real, die wissenschaftliche Faktenlage ist eindeutig.</b>	
								<input type="checkbox"/> Stimmen wir zu.	
								<input type="checkbox"/> Lehnen wir ab.	
								<input type="checkbox"/> Weder noch.	
								<b>Der Klimawandel ist eine drohende Katastrophe, die den Untergang der Menschheit bedeuten kann! Diese sehr drastische Aussage des UN-Generalsekretärs vom 8. September 2020</b>	
								<input type="checkbox"/> ist völlig übertrieben.	
								<input type="checkbox"/> ist interessant.	
								<input type="checkbox"/> sollte Anlass dazu sein, sich der Ernsthaftigkeit der Bedrohung bewusst zu werden.	
								<input type="checkbox"/> ist äußerst alarmierend und muss sofortige Konsequenzen auf allen gesellschaftlichen und politischen Ebenen nach sich ziehen.	
								<b>Welche Länder und Regionen werden vermutlich vom Klimawandel besonders betroffen sein?</b>	
								<input type="checkbox"/> Nördliche Länder wie Grönland, die skandinavischen Länder, Kanada oder Sibirien.	
								<input type="checkbox"/> Länder mit langen Meeresküsten.	
								<input type="checkbox"/> Länder die weit weg von Deutschland liegen.	
								<input type="checkbox"/> Alle Regionen weltweit.	
								<input type="checkbox"/> Deutschland und Mitteleuropa	
								<b>Falls der Klimawandel Auswirkungen auf Deutschland haben sollte, werden sie auch in Habichtswald zu spüren sein. Diese werden dann folgendermaßen sein:</b>	
								<input type="checkbox"/> katastrophal	
								<input type="checkbox"/> erheblich	
								<input type="checkbox"/> gering	
								<input type="checkbox"/> unbedeutend, der Klimawandel hat keine Auswirkungen auf uns	
								<b>Falls der Klimawandel Auswirkungen auf Habichtswald haben sollte, in welchem Zeitrahmen wird das voraussichtlich geschehen?</b>	
								<input type="checkbox"/> Findet bereits statt.	
								<input type="checkbox"/> Vielleicht schon in 5 Jahren.	
								<input type="checkbox"/> Frühestens in 10 Jahren.	
								<input type="checkbox"/> Erst in 50 Jahren oder später.	
								<input type="checkbox"/> nie.	
								<b>Wann sollten gegebenenfalls wirksame Gegenmaßnahmen getroffen werden, um die Folgen des Klimawandels für die Menschen in Deutschland bzw. Habichtswald möglichst gering zu halten?</b>	
								<input type="checkbox"/> Sofort.	
								<input type="checkbox"/> So bald wie möglich.	
								<input type="checkbox"/> Man sollte nichts überstürzen und das Problem in den nächsten Jahren angehen.	
								<input type="checkbox"/> Wir haben noch ungefähr 50 Jahre Zeit.	
								<input type="checkbox"/> Keine Notwendigkeit.	
								<b>Welche negativen Auswirkungen könnte der Klimawandel gegebenenfalls auf das wirtschaftliche und das gemeindliche Leben sowie die Daseinsfürsorge in Habichtswald haben?</b>	
								<input type="checkbox"/> Zunehmende lokale Missernten aufgrund von Trockenheit durch fehlende Niederschläge.	
								<input type="checkbox"/> Steigende Preise aufgrund eines dadurch verringerten Angebots von landwirtschaftlichen Erzeugnissen.	
								<input type="checkbox"/> Wasserknappheit aufgrund niedriger Grundwasserstände mit ggfs. Einschränkung des Trinkwasserangebots.	
								<input type="checkbox"/> Erhebliche Mehrausgaben der Gemeinde für zusätzliche Bewässerungsmaßnahmen und die Aufrechterhaltung der Trinkwasserversorgung.	
								<input type="checkbox"/> Zunehmendes Absterben von Bäumen bzw. ganzer Wälder im Gemeindegebiet durch Trockenheit und Schadinsekten	
								<input type="checkbox"/> Erhöhte Waldbrandgefahr in gemeindeeigenen und angrenzenden Wäldern.	
								<input type="checkbox"/> verstärkten gesundheitliche Belastungen der Bürger*innen und steigende Sterbezahlen, v.a. bei älteren Mitmenschen durch Hitzewellen und extreme Wetterlagen.	
								<input type="checkbox"/> Einwanderung problematischer invasiver Arten, z.B. Tigermücke, Dreiecksmuscheln, Riesenhornisse	
								<input type="checkbox"/> Hochwasserschäden und Überflutungen durch öfters auftretende extreme Wetterlagen.	
								<input type="checkbox"/> Stromausfälle aufgrund Kühlwassermangels in Kraftwerken	
								<b>Welche vorbeugenden Maßnahmen zur Abmilderung der Auswirkungen des Klimawandels könnten gegebenenfalls in Habichtswald in den nächsten Jahren durchgeführt oder beschlossen werden?</b>	
								<input type="checkbox"/> Bildung einer Klimakommission.	
								<input type="checkbox"/> Einrichtung eines kommunalen Klimabeirates.	
								<input type="checkbox"/> Erstellung einer Klimabilanz für die Gemeinde Habichtswald.	
								<input type="checkbox"/> Frühzeitige Entwicklung von Einsatzplänen gegen Waldbrände, Hochwasser, Starkregen und Sturmschäden.	
								<input type="checkbox"/> Bau von Rückhaltebecken (Wasserretentionsbecken) u. Bewässerungsanlagen zur Erhaltung der Fruchtbarkeit v. Äckern und Anbaugeländen von Nutz- u. Kulturpflanzen.	
								<input type="checkbox"/> Baumneupflanzungen im Gemeindegebiet zur Reduzierung von CO <sub>2</sub> .	
								<input type="checkbox"/> Ausweisung von Dauergrünflächen zur Wasserspeicherung und zur Reduzierung von CO <sub>2</sub> .	
								<input type="checkbox"/> Anlage von Schutzhecken an Äckern und Feldern gegen Erosion und Überflutungen.	
								<input type="checkbox"/> Vermeidung von Bodenversiegelung durch Reduzierung des Flächenverbrauchs für Neubauten und Verkehrsflächen.	
								<input type="checkbox"/> Energetische Sanierung gemeindeeigener Gebäude.	
								<input type="checkbox"/> Ausbau von Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen oder angemieteten Dachflächen.	
								<input type="checkbox"/> Bewerbung von Photovoltaikanlagen auf privaten Dachflächen.	
								<input type="checkbox"/> Bewerbung <i>und Förderung</i> von Photovoltaikanlagen auf privaten Dachflächen.	
								<input type="checkbox"/> Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobile.	
								<input type="checkbox"/> Vermeidung der Installation von Solarmodulen über Grünland.	
								<input type="checkbox"/> Förderung von Kleinwindanlagen zur punktuellen Stromerzeugung, z.B. für landwirtschaftliche Betriebe.	
								<input type="checkbox"/> Förderung der Wärmepumpentechnologie in Verbindung mit Wohnungsheizungen.	
								<input type="checkbox"/> Prüfung der Einsatzmöglichkeit von alternativen Energieträgern wie Eisspeichern oder Biomeilern auf kommunaler Ebene und in Privathaushalten	
								<input type="checkbox"/> Begrünung von Flachdächern und Fassaden.	
								<input type="checkbox"/> Ausbau von Radwegen zur Reduzierung des PKW-Verkehrs und des damit verbundenen Ausstoßes an CO <sub>2</sub> .	
								1) Anm. SPD: Unser Bauhof sowie unsere Feuerwehr sind bereits für die besonderen Gefährdungssituationen sensibilisiert und für die Einsätze geschult, was sie in den vergangenen Jahren bereits unter Beweis gestellt haben.	
								2) Anm. WGH: zu wenige eigene Flächen bzw. sie sind bereits in extensiver Nutzung	
								3) Anm. WGH: Förderung nicht auf lokaler Ebene, da Aufgabe des Landkreises	
								4) Anm. SPD: Natürlich sollte die Gemeinde werbend über die Optionen und die Fördermöglichkeiten der privaten Einrichtung von Photovoltaik-Anlagen informieren, eine Förderung liegt aber kaum in unseren Möglichkeiten.	
								<b>Welchen Aussagen zu Klimamaßnahmen könnte Ihre Partei verbindlich! Beipflichten?</b>	
								<input type="checkbox"/> Unsere Partei tritt dafür ein, dass diese ausgewählten Maßnahmen schnellstmöglich politisch umgesetzt werden.	
								<input type="checkbox"/> Unsere Fraktionsmitglieder werden im Gemeindeparlament darauf drängen, diese aufgeführten Maßnahmen so bald wie möglich in die Tat umzusetzen.	
								<input type="checkbox"/> Wir finden diese aufgeführten Maßnahmen zwar wichtig, jedoch können die Maßnahmen gegenwärtig noch nicht in Angriff genommen werden.	
								<input type="checkbox"/> Diese vorgeschlagenen Maßnahmen sind nicht zielführend im Kampf gegen den Klimawandel.	
								<b>Die Gemeinde Habichtswald ist durch den Durchgangsverkehr auf den folgenden Strecken insgesamt übermäßig belastet: B251 Wolfhagen-Kassel, L3211 Dörnberg-Zierenberg, L3220 Ehlen-Breitenbach, L3298 Ehlen-Kassel</b>	
								<input type="checkbox"/> Stimmen wir zu	
								<input type="checkbox"/> Stimmen wir zu, schränken aber ein: Nur B251	
								<input type="checkbox"/> Stimmen wir nicht zu	
								<b>Eine Reduzierung des Durchgangsverkehrs</b>	
								<input type="checkbox"/> verringert die CO <sub>2</sub> Belastung im Ort.	
								<input type="checkbox"/> verringert die Belastung durch Stickoxide, Feinstaub und Staub.	
								<input type="checkbox"/> verringert die Lärmbelastung der Anwohner.	
								<input type="checkbox"/> erhöht die Attraktivität der Ortskerne.	

	<input type="checkbox"/>	verringert die Attraktivität der Ortskerne.
	<input type="checkbox"/>	erhöht die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer, insbesondere Schüler und ältere Mitbürger*innen.
1	<input type="checkbox"/>	senkt die Kosten für die Instandhaltung der Straßen.
	<input type="checkbox"/>	schränkt die Mobilität der Bürger*innen ein.
1) Anm. SPD: Die Hauptbelastung der Straßen geschieht außerörtlich – ihre Instandsetzung obliegt Hessenmobil.		
<b>Geeignete Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Lärmreduzierung an Hauptverkehrsstraßen sind</b>		
	<input type="checkbox"/>	innerorts durchgehend Tempo 30.
	<input type="checkbox"/>	bauliche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsbeschränkung wie Schwellen, Aufpflasterungen, Blumenkübel/Pflanzbeete, Fahrbahnverengungen oder -versetzungen.
	<input type="checkbox"/>	bauliche Maßnahmen zum Lärmschutz wie Hecken oder Schallschutzzäune.
	<input type="checkbox"/>	bauliche Maßnahmen wie Querungshilfen (Zebrastreifen/Signalanlagen).
	<input type="checkbox"/>	Geschwindigkeitsanzeigetafeln in bestimmten Abständen.
	<input type="checkbox"/>	elektronische Überwachung der Geschwindigkeit durch „Blitzer“ oder Section Control.
1	<input type="checkbox"/>	elektronische Überwachung der Geschwindigkeit durch Section Control.
1) Anm. WGH: Blitzer erzeugen nur abrupte Bremsmanöver am Blitzort (auch eine Gefahrenquelle). Tatsächliche Reduzierung nur durch Section Control möglich		
<b>Geeignete Maßnahmen zur Verringerung des Durchgangsverkehrs sind</b>		
	<input type="checkbox"/>	Einrichtung von Park&Ride Parkplätzen zur Förderung von Fahrgemeinschaften.
	<input type="checkbox"/>	Förderung und Unterstützung von privaten Mitfahrbörsen.
	<input type="checkbox"/>	interkommunaler Radwegausbau analog den Hauptverkehrsstraßen für PKW.
	<input type="checkbox"/>	Stärkung und Bewerbung des öffentlichen Nahverkehrs.
	<input type="checkbox"/>	kontrollierte Geschwindigkeitsbeschränkung auf Tempo 30 auch auf allen Hauptstraßen.
<b>Das Angebot an öffentlichem Nahverkehr von Habichtswald nach Kassel, Zierenberg, Wolfhagen und Naumburg/Bad Emstal ist insgesamt</b>		
	<input type="checkbox"/>	sehr gut bis hervorragend.
	<input type="checkbox"/>	Befriedigend.
	<input type="checkbox"/>	ausreichend, aber verbesserungswürdig.
	<input type="checkbox"/>	unzureichend, dringende Abhilfe erforderlich.
<b>Geeignete Maßnahmen zur Reduzierung des Innerörtlichen (Binnen-) Verkehrs bzw. des Verkehrs zwischen Habichtswald und seinen Nachbargemeinden sind</b>		
	<input type="checkbox"/>	Ausbau von innerörtlichen und interkommunalen Radwegen.
	<input type="checkbox"/>	Ausbau des innerörtlichen öffentlichen Nahverkehrs.
	<input type="checkbox"/>	Organisation von Fahrgemeinschaften (Mitfahrbörse).
	<input type="checkbox"/>	Installation von Mitfahrbänken zur Verbesserung des Nahverkehrsangebotes.
1	<input type="checkbox"/>	Tempo 70 zwischen den Ortsteilen Dörnberg und Ehlen.
1) Anm. WGH: Tempo 70 sorgt nicht für eine Reduzierung des Verkehrs		